

Interview mit Dr. Hansgeorg Balthaus

„Lehre muss lebendig sein“

Seit Jahren kooperiert HOCHTIEF eng mit Hochschulen im In- und Ausland. So halten Kollegen turnusmäßig Gastvorlesungen oder bieten als Honorarprofessoren Vorlesungen an. Jüngst ist auch Dr. Hansgeorg Balthaus, Vorsitzender der Geschäftsleitung von HOCHTIEF Consult, nach mehrjähriger Lehrbeauftragtentätigkeit zum Honorarprofessor der Technischen Universität (TU) Berlin für das Fach „Tunnelbau“ ernannt worden.

Inwieweit profitieren Studenten von einem HOCHTIEFler als Dozenten?

Dr. Balthaus: Ganz einfach, indem er seine Erfahrungen aus der Baupraxis mit in die Lehre einbringt. Ich vermittele wesentliche Grundlagen und stelle den Studierenden anhand konkreter Projektbeispiele Themen aus dem Bereich Planung und Bau von Tunneln vor. Zudem diskutieren wir Fragestellungen aus unserem Alltagsgeschäft bei HOCHTIEF. So bereite ich die Studenten anschaulich auf eine bauliche oder planende Tätigkeit im Tief- und Tunnelbau vor. Konkreter geht es nur noch mit Exkursionen, die natürlich auch jedes Jahr zum Programm gehören.

Welchen Mehrwert hat HOCHTIEF von Ihrer Lehrtätigkeit?

Dr. Balthaus: Durch den Kontakt zu den Studierenden in den höheren Semestern erhalten wir engeren Zugang zu Interessenten und Kandidaten für Praktikums- und Jungingenieurstellen auf unseren Baustellen, in den

Niederlassungen und bei HOCHTIEF Consult. Wir sind überzeugt, durch die Praxisnähe und Baustellenrelevanz in der Ausbildung besser vorbereitete Absolventen zu bekommen.

Warum ist es für HOCHTIEF generell wichtig, an Hochschulen präsent zu sein?

Dr. Balthaus: Über unsere intensiven Hochschulkontakte sind wir eng mit der Fachcommunity vernetzt. Das bedeutet Überblick, Auswahl und Qualität, wenn es darum geht, Gutachten, Beratungsaufträge und Laboruntersuchungen zu platzieren. Hinzu kommt die Verzahnung mit Lehre, Forschung und Entwicklung: HOCHTIEF ist insbesondere im Tunnelbau seit Jahrzehnten in vielfältiger Weise innovativ tätig und hat vor allem bei Tunnelbauweisen und im maschinellen Vortrieb zahlreiche wegweisende Neuerungen auf den Weg gebracht.

Wer unterstützt Sie dabei?

Dr. Balthaus: Wir benötigen Partner aus Lehre und Forschung, um Innovationen zu entwickeln, zu erproben und auch bekannt zu machen. Kooperationen und gemeinsame FuE-Vorhaben mit Universitäten belegen dies nachdrücklich. So sind wir im Beirat des neuen Tunnelbau-Sonderforschungsbereichs der Ruhr-Universität Bochum vertreten. Aktuell bereiten die Tunnelbau-Niederlassungen und HOCHTIEF Consult weitere Innovationsthemen vor.

Praxisnähe in der Lehre zahlt sich aus:

Die Absolventen sind auf eine bauliche oder planende Tätigkeit, zum Beispiel im Tunnelbau, besser vorbereitet. Das kommt dann auch HOCHTIEF wieder zugute.

Zur Person

Dr. Hansgeorg Balthaus (53) studierte Bauingenieurwesen mit den Schwerpunkten Geotechnik und Bodendynamik an der Technischen Universität (TU) Braunschweig, am Imperial College in London und an der University of California, Berkeley. 1986 promovierte er an der TU Braunschweig über ein Thema der Pfahldynamik. 2002 übernahm Balthaus operative Geschäftsleitungsfunktionen bei HOCHTIEF. Seit 2007 ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung von HOCHTIEF Consult. Im August dieses Jahres wurde er vom Präsidenten der TU Berlin zum Honorarprofessor ernannt. Anfang Dezember hielt Balthaus seine Antrittsvorlesung mit dem Titel „Durch Tunnelblick zu erweiterter Perspektive“.

